

Neues Volksblatt: "Paradox" (von Herbert Schicho)

Utl.: Ausgabe vom 26. Juli 2014 =

Linz (OTS) - Die ÖBB ist mittlerweile ein breit aufgestellter Konzern: Da gibt es etwa Bus- und Lasterflotte, die sehr erfolgreiche Bahnhofsoffensive lässt die Mieteinnahmen sprudeln. Und beim Kerngeschäft - dem Zugfahren - hat man offensichtlich auch eine Strategie gefunden. Die Hauptstrecken baut man aus, in die Nebenbahnen investiert man nichts, lässt sie langsam sterben und/oder versucht sie an die Bundesländer zu verkaufen. Den öffentlichen Auftrag könnte man vermutlich eh viel billiger mit der eigenen Busflotte bedienen. Selbst die Kundenparkplätze werden im ÖBB-Jargon zu Park&Ride-Anlagen und die Kosten dafür zur Hälfte der Gemeinde und dem Land aufgebürdet.

Und wenn die Taktik nicht ganz so funktioniert, wird scharf geschossen: Vor einigen Wochen verlor der Postbus die Ausschreibung für Strecken rund um Steyr an "Stern & Hafferl". Sofort sah der Betriebsrat die Qualität und Sicherheit der Fahrgäste in Gefahr. Die Politik müsse die Ausschreibungskriterien ändern. Als ob die Busse von "Stern & Hafferl" schrottreif wären und die angestellten Fahrer keinen Führerschein der Klasse D hätten.

Übrigens: Sollte das Land die Regionalbahnen übernehmen und den Betrieb ausschreiben, wird sich vermutlich - als eine der wenigen - auch die ÖBB bewerben. Und man kann sich gut vorstellen, dass die Sicherheit und Qualität in Gefahr ist, sollten die ÖBB nicht den Zuschlag erhalten. Irgendwie schon paradox!

~

Rückfragehinweis:

Neues Volksblatt, Chefredaktion

Tel.: 0732/7606 DW 782

mailto:politik@volksblatt.at

http://www.volksblatt.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/438/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0118 2014-07-25/21:30

252130 Jul 14

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20140725_OTS0118